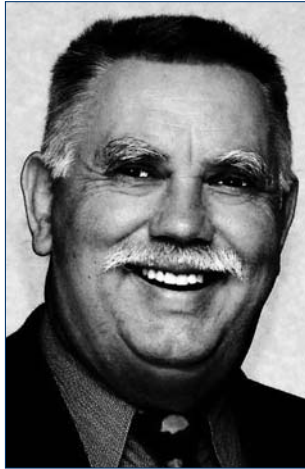


A ABSCHIED VON KARL-WILHELM TRIEBOLD

Der in der Dentalbranche allseits bekannte Karl-Wilhelm Triebold ist tot. Er verstarb im Alter von 69 Jahren. Manche bezeichneten ihn als Urgestein des Dentalhandels. Nach dem Absolvieren einer Lehre und anschließender Mitarbeit in der Firma Hans Hammer in Göttingen, damals ein eigenständiges Dental Depot mit einem angeschlossenen Importbereich, stieß er im Jahre 1965 zu einer der Gründergesellschaften der heutigen Pluradent AG & Co KG, nämlich zur Firma Deuker+Neubauer oHG in Kassel. Dort war er für den Einkauf zuständig. 1970 wechselte er zu einer Schwestergesellschaft, der Firma Thiel KG in Wiesbaden. Dort hatte er die Gelegenheit, das Tagesgeschäft eines kleineren Dental Depots mit allen Facetten als Prokurist zu leiten. Etwa zehn Jahre später wechselte er als



Prokurist zur Muttergesellschaft Neubauer Dental GmbH & Co. KG, um dort in der Geschäftsleitung tätig zu sein. Mit der Gründung der Pluradent AG & Co KG im Jahre 2000, in die unter anderem auch Neubauer Dental eingebracht wurde, übernahm er dort die Position des Vorstandssprechers, bis er 2008 altershalber mit 65 Jahren ausschied.

Karl-Wilhelm Triebold war eine willensstarke Persönlichkeit, die mit immensem Fleiß den Firmenausbau vorantrieb. Sein enormes Fachwissen, das er sich über alle Funktionen eines Dentalhandels hinweg in Jahrzehnten erworben hatte, und seine analytischen Fähigkeiten halfen ihm dabei, zielorientiert zu arbeiten und dabei den Überblick zu behalten. Er setzte an sich und sein Umfeld hohe Maßstäbe und lebte diese vor. Sein solides

kaufmännisches Vorgehen half ihm, zu große Risiken zu meiden, und sorgte für einen kontinuierlichen Erfolg über Jahrzehnte hinweg. Durch sein großes Engagement innerhalb der Orbis Dental hatten auch viele Kollegen aus der Dentalbranche die Gelegenheit, mit ihm zusammenzuarbeiten und ihn schätzen zu lernen. Als einer der Visionäre im dentalen Fachhandel erkannte er frühzeitig die Veränderungen und trieb die Fusion zur Pluradent maßgeblich voran.

In seiner Freizeit war er in jungen Jahren ein guter Basketballspieler, auch mit Trainer-Ambitionen, die er dann aber schweren Herzens wegen seines Berufes zurückstellte. In späteren Jahren war er ein ehrgeiziger Golfer, was ihm trotz seiner körperlichen Behinderung ein beachtliches Golf-Handicap einbrachte.

Leider waren ihm nur noch wenige Jahre seines Ruhestandes vergönnt. Viele in unserer Branche werden ihn in bester Erinnerung behalten.

Bernd Neubauer, Vorsitzender des Aufsichtsrates Pluradent AG

A HILFE MIT BISS! – HENRY SCHEIN UNTERSTÜTZT DAS ZAHNMobil HANNOVER



Es fährt – das Zahnmobil Hannover ist ab sofort im Einsatz und wird auf seinen Touren durch die Stadt von Henry Schein unterstützt. Initiatoren dieses Projekts sind die Eheleute Dr. Ingeburg Mannherz (Zahnärztin im Ruhestand) und Dr. Werner Mannherz (Ingenieur und Arbeitswissenschaftler). Carsten Brüning, Henry Schein Depotleitung Region Niedersachsen/OWL, kennt Herrn Dr. Mannherz schon seit vielen Jahren. So ließ sich Brüning nicht lang bitten,

zum Hörer zu greifen, Herstellerfirmen zu motivieren, das Projekt zu unterstützen und auch selbst Hilfe für sofort und für die Zukunft zuzusagen. Henry Schein stellte direkt Materialspenden im Wert von ca. 10.000 € für das Zahnmobil zur Verfügung.

Mit der Einrichtung des Zahnmobils sollen Wohnungslose, Erwachsene ohne Papiere oder auch Kinder und Jugendliche in sozialen Brennpunkten erreicht werden. „Wir freuen uns, dass wir ein so tolles Projekt langfristig unterstützen können. Es geht ja nicht nur darum, Menschen, die nur schwer Zugang zum Gesundheitssystem finden, zu versorgen, sondern ihnen auch ein wenig Würde zurückzugeben. Der Gang zum Zahnarzt fällt ja so schon vielen schwer, aber Wohnungslosen zu helfen, Barrieren abzubauen, das ist eine wichtige und sinnvolle Aufgabe“, so Brüning.

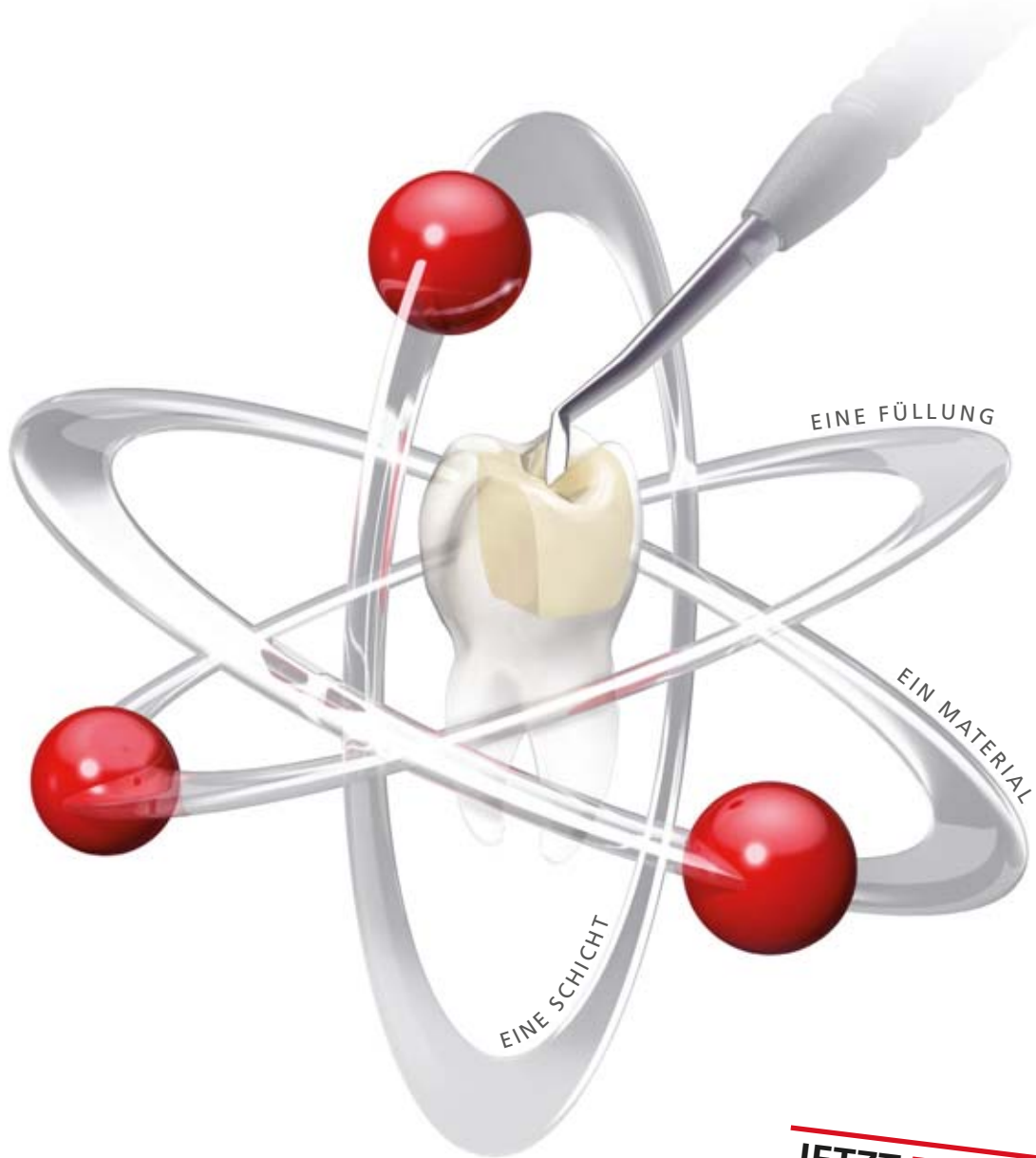
Das Zahnmobil ist eingebunden in die Angebote der Wohnungslosenhilfe des Diakonischen Werkes Hannover. 21 ehrenamtliche Zahnärztinnen und Zahnärzte begleiten den Start des Zahnmobils und wer-

den in den nächsten Wochen und Monaten verschiedene Einrichtungen und Plätze in der Stadt anfahren, an denen sich die Zielgruppe aufhält. In diesem Rahmen werden die Patientinnen und Patienten zusätzlich von sozialpädagogischem Personal über soziale Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten informiert, um auch eine Perspektive für den Weg ins Gesundheitssystem zu erhalten.

Das Wirtschaftsmagazin Fortune hat das Unternehmen Henry Schein zum wiederholten Mal in der Rangliste der „World's Most Admired Companies“ mit dem ersten Platz seiner Branche in der Kategorie „Soziale Verantwortung“ ausgezeichnet. Die jährlich veröffentlichte Rangliste wird von der Zeitschrift in Zusammenarbeit mit der Unternehmensberatung Hay Group auf der Basis von weltweiten Umfragen erstellt. Henry Schein unterstützt auch in Zukunft Projekte in Deutschland und der ganzen Welt, um benachteiligten Menschen einen besseren Zugang zu medizinischer Versorgung zu ermöglichen.

Tetric EvoCeram® Bulk Fill

Das Bulk-Composite ohne Kompromisse



Die neue Effizienz im Seitenzahnbereich:

- **1 Füllung:** Füllen und Modellieren ohne Deckschicht
- **1 Material:** Optimal adaptierbar dank geschmeidiger Konsistenz
- **1 Schicht:** Effiziente Füllung dank 4mm Bulk-Technik



Mehr Informationen über Tetric EvoCeram Bulk Fill erhalten Sie unter www.ivoclarvivadent.de/bulkfuellungen oder einfach nebenstehenden QR code scannen.

JETZT TESTEN!

Fordern Sie gleich Ihr kostenloses Testmuster an: unter Tel. 0 79 61 / 8 89-0 oder service.clinical@ivoclarvivadent.de.



Tetric EvoCeram® Bulk Fill

www.ivoclarvivadent.de

Ivoclar Vivadent GmbH

Dr. Adolf-Schneider-Straße 2 | D-73479 Ellwangen | Tel.: +49 (0) 79 61 / 8 89-0 | Fax: +49 (0) 79 61 / 63 26 | info@ivoclarvivadent.de

**ivoclar
vivadent®**
passion vision innovation



BVD-FORTBILDUNGSTAGE 2012 IN DÜSSELDORF



▲ BVD-Präsident Lutz Müller eröffnete die BVD-Fortbildungstage am 23. und 24. April 2012 in Düsseldorf.

Am 23. und 24. April 2012 fanden die Fortbildungstage des Bundesverbandes Dentalhandel e.V. (BVD) statt. Als Veranstaltungsort diente in diesem Jahr die nordrhein-westfälische Landeshauptstadt Düsseldorf. Rund 200 Teilnehmer aus Dentalindustrie und -handel kamen in die Rhein-Metropole, um Vorträge von fünf leistungsstarken Referenten zu hören, neue Eindrücke und Impulse zu sammeln und während der Abendveranstaltung interessante Netzwerke zu knüpfen sowie bereits bestehende Kontakte zu vertiefen.

Eröffnet wurden die BVD-Fortbildungstage im Maritim Hotel am Düsseldorfer Flughafen traditionell durch Präsident Lutz Müller. Dieser begrüßte die Teilnehmer und verwies mit einem Blick in den sehr gut gefüllten Tagungssaal darauf, dass eine gleiche Zahl an Gästen verglichen mit dem Vorjahr vorliege, was erneut bestätigte, welchen hohen Stellenwert die Fortbildungstage für Industrie und Handel haben. Nach Reflexionen zu verbandspolitischen Themen begrüßte Müller die Ehrengäste der Veranstaltung und lud diese zu Grußworten und Stellungnahmen ein.

Dr. Karl-Heinz Sundmacher, Bundesvorsitzender des Freien Verbandes Deutscher Zahnärzte e.V. (FVDZ), rief zu einer

wertschöpfenden Fortbildungsveranstaltung auf und thematisierte in seiner Ansprache als ersten Punkt den gegenwärtigen demografischen Wandel. Die Gesellschaft werde älter sowie zunehmend weniger und dieser Fakt sei nicht nur als Gegebenheit zu betrachten, sondern vielmehr als berufspolitische Herausforderung der gesamten Dentalbranche. Dabei warf Sundmacher die Frage auf, wie eine korrekte zahnmedizinische Versorgung der immer älter werdenden Bevölkerung aussehen könne und verwies auf ein Konzept der Bundeszahnärztekammer (BZÄK). Weiterhin griff er die jüngst erhobenen Forderungen der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) auf, die Rechnungen der Versicherten prüfen zu können und dadurch maximale Transparenz zu erlangen. Eine Umsetzung dieser Erhebung sei nicht umsetzbar und diene lediglich der Sammlung von Daten und nicht dem Wohl des Patienten, so Sundmacher. Er fuhr fort, dass diese Maßnahmen jedes vertrauensvolle Arzt-Patienten-Verhältnis vollständig entpersonifizieren und Auswirkungen auf Preisbildungsprozesse, die Honorierung der Zahnärzteschaft und letztendlich somit auch auf das Investitionsvolumen haben werden.

Jürgen Schwichtenberg, ehemaliger Präsident des Verbandes Deutscher Zahn-techniker-Innungen (VDZI), bestätigte die Worte seines Vorredners und wies darauf hin, dass es ein ewiger Kampf sei, das Verhältnis zwischen Arzt und Patient in Einklang zu bringen. Schwichtenberg gratulierte zum großen Zuspruch der BVD-Fortbildungstage und betonte, dass Aus- und Weiterbildungen für jeden Berufsstand außerordentlichen Wert haben: „Dies sichert die Zukunft der Berufsstände, macht

Innovationen möglich und erlaubt es wirtschaftlich zu überleben. So endet der Werdegang eines Arbeitnehmers nicht mit der Grundausbildung, sondern bedarf der weiteren Bildung nach der Ausbildung.“ Abschließend betonte er die besondere Verantwortung des Handels in der gegenwärtigen Zeit. Diese sehe er vor allem darin, den Kunden die Herkunft von Werkstoffen und Zahnersatz transparent zu machen.

Dr. Martin Rickert, Vorsitzender des Verbandes der Deutschen Dental-Industrie (VDDI), trat als letzter Grußredner vor die Tagungsgäste und begann seine Ansprache mit einem bildlichen Vergleich der Düsseldorfer Radschläger und den BVD-Fortbildungstagen. Bei beidem gehe es um ein buntes Programm, Beherrschung, Beweglichkeit und das richtige Gleichgewicht im Sinne von Ausdruck. Anschließend stellte Rickert die Positionierung der Dentalbranche im deutschen Markt dar. Dabei betonte er, dass trotz aller Schwierigkeiten ein sehr hoher Standard im Dentalsektor vorherrsche und das gesamte System sehr gut funktioniere. Dies bestätige nicht zuletzt die IDS und untermauere diesen Anspruch für Industrie, Handel, Zahnärzte und Zahn-techniker. Jedoch hob er auch kritisch hervor, dass vor allem die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen stimmen müssen, da die Branche sonst auf lange Sicht gesehen unter Nachwuchsproblemen leiden werde.

Nach diesen konstruktiven und anregenden Grußworten durch die Ehrengäste begann das Fortbildungsprogramm mit einem breiten Themenspektrum sowie einem fachkundigen Referententeam. Als erste begrüßte Rechtsanwältin Nadine Dauer das Tagungspublikum und bot unter



▲ Rund 200 Gäste aus Industrie und Handel nahmen an den Fortbildungstagen teil.



▲ Dr. Karl-Heinz Sundmacher, Bundesvorsitzender des Freien Verbandes Deutscher Zahnärzte e.V.



▲ Jürgen Schwichtenberg, ehemaliger Präsident des Verbandes Deutscher Zahn-techniker-Innungen.



▲ Dr. Martin Rickert, Vorsitzender des Verbandes der Deutschen Dental-Industrie.



▲ Rechtsanwältin Nadine Dauer, Lobbyistin des Bundesverbandes der Freien Berufe in Brüssel.



▲ Kommunikationsexperte Béla Anda.



▲ Berater und Trainer Prof. Dr. Matthias Burisch.

dem Titel „Interessenvertretung in Brüssel“ einen umfassenden Einblick in die EU-Gesetzgebungsprozesse. Die Lobbyistin veranschaulichte die Interessenvertretung des Bundesverbandes der Freien Berufe in Brüssel und stellte unter anderem aktuelle Themenbereiche für die zahnärztliche Praxis vor.

Béla Anda, bis vor Kurzem Chief Communication Officer beim Finanzdienstleister AWD, zeigte in seinem Vortrag „Troubleshooting – Kommunikation in der Krise“ aktuelle Trends im Bereich der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit auf und beschrieb anhand gegenwärtiger Beispiele, wie im Falle einer Krise – besonders im Hinblick auf die neuen Medien – reagiert werden sollte. „Die Kommunikationsarbeit muss immer wieder neu auf Chancen, Risiken und Ziele geprüft werden. Dabei sind Offenheit und Transparenz gegenüber dem Endverbraucher die besten Helfer aus der Krise“, so der Kommunikationsexperte.

Das Fortbildungsprogramm am Tag eins wurde durch Referent Prof. Dr. Matthias Burisch abgeschlossen. Der frühere Universitätsprofessor ist heute als Berater und Trainer mit Praxisschwerpunkt Burn-out-Syndrom tätig und informierte zum

Thema „Das Burn-out-Syndrom – woran man es merkt, woher es kommt und was Vorgesetzte dagegen tun können“. Burisch unterstrich durch prägnante Fallbeispiele die Wichtigkeit der korrekten Deutung der Anzeichen, stellte die verschiedenen Burn-out-Typen vor und zeigte Möglichkeiten der Hilfestellung für Betroffene.

Die Abendveranstaltung im „Theater der Träume“ lud wortwörtlich zum Träumen ein und bot einen geselligen Ausklang des Abends mit Gelegenheit für viele Gespräche in außergewöhnlicher Umgebung. Dabei sorgte die Kombination des Charmes eines alten Industriegebietes mit der stilvoll dekorierten Location samt Dinner-Live-Musik für beste Stimmung unter den Teilnehmern.

Reichlich Adrenalin, Interaktion und so mancher Aha-Effekt – Tag zwei der BVD-Fortbildungstage begann mit einem Vortrag von TV-Star Matthias Malmedie und Moderator Sebastian Hempfling. Das aufgeweckte Duo mit Begeisterung für schnelle Autos, quietschende Reifen und rasante Kurven bot den Gästen mit dem Referat „Bewegen im Grenzbereich“ einen Vortrag der etwas anderen Art und zeigte auch anhand praktischer Übungen auf, wie

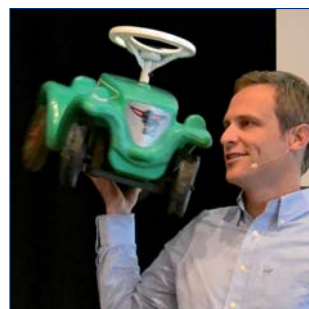
man an den Grenzbereich gelangt und diesen erfolgreich bewältigt.

Im Anschluss sprach Prof. Dr. Wolfgang Prümper, Honorarprofessor für Handelslogistik an der TU Berlin, über die „Logistik des Handels“. Dabei veranschaulichte Prümper, was der Handel bewegt, wodurch dieser bewegt wird und welche Konsequenzen sich daraus ergeben – auch hinsichtlich des Dentalhandels. Dabei wurden alle Faktoren jeweils auf der Mikro- und Makroebene betrachtet und Unternehmensstrategien beleuchtet, durch welche die Handelsprozesse intelligent und profitabel gestaltet werden können.

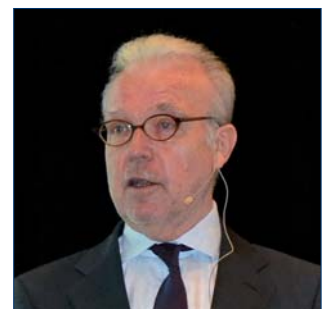
Der große Beifall am Ende des zweiten Fortbildungstages nach den Abschlussworten durch Präsident Lutz Müller bestätigte dem BVD erneut, dass die Teilnehmer aus Dentalindustrie und -handel diese Veranstaltung wertschätzen und benötigen. Eine perfekte Organisation, mitreißende Vorträge und ein buntes Rahmenprogramm werden auch 2013 dafür sorgen, dass der Tagungssaal bis auf den letzten Platz gefüllt sein wird. Die nächsten BVD-Fortbildungstage finden am 22. und 23. April 2013 in Kombination mit dem 100-jährigen Jubiläum des Bundesverbandes Dentalhandel e. V. in Berlin statt.



▲ Die Abendveranstaltung im „Theater der Träume“ wurde feierlich durch Präsident Lutz Müller eröffnet.



▲ Tag zwei der BVD-Fortbildungstage begann mit einem Vortrag von TV-Star Matthias Malmedie und Moderator Sebastian Hempfling.



▲ Dr. Wolfgang Prümper beendete die BVD-Fortbildungstage mit dem Thema „Die Logistik des Handels“.

A P&G UNTERSTÜTZTE DGZ-AUSZEICHNUNGEN

Die Förderung von Wissenschaft und Wissenstransfer von der Hochschule in die zahnärztliche Praxis haben für die Deutsche Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ) und Procter & Gamble Oral Health einen hohen Stellenwert. So unterstützt das renommierte Mundpflegeunternehmen die jährlichen DGZ-Auszeichnungen für herausragende wissenschaftliche Präsentationen mit einer fünfstelligen Summe. Zu den Preisträgern zählen in diesem Jahr Forschungsgruppen aus Regensburg, Düsseldorf, Gießen, Kiel und Dresden – sie wurden anlässlich der Jahrestagung der DGZ am 20. April 2012 im Deutschen Hygiene-Museum in Dresden für ihre Leistungen geehrt.

Insgesamt sechs wissenschaftliche Präsentationen wurden im Rahmen der zahnärztlichen Veranstaltung mit einem von P&G dotierten DGZ-Preis ausgezeichnet:



Platz 1 in der Kategorie „Poster“ erreichte Dr. Nina-Kristin Hullmann von der Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie des Universitätsklinikums Regensburg für ihren Beitrag zum Thema „Adhäsive Befestigung von Keramik-Teilkronen mit RelyX Unicem mit und ohne selektive Schmelzätzung“. Sie kam dabei zu dem Ergebnis, dass

die selektive Schmelzätzung das klinische Verhalten von mit RXU-/RXU+E-befestigten KTKR nicht beeinträchtigt, sich aber eine Tendenz für eine bessere Retentionsrate der KTKR, die adhäsiv mit RXU+E eingegliedert wurden, zeigte.

Procter & Gamble dotiert die DGZ-Preise mit insgesamt 12.000 Euro – und folgt damit konsequent seiner Philosophie als forschendes Mundpflegeunternehmen. Die Produkte der P&G-Marken Oral-B, blend-a-med und blend-a-dent zur häuslichen Oralprophylaxe werden ausschließ-

lich auf Basis wissenschaftlicher Evidenz entwickelt. Dazu arbeitet das Unternehmen eng mit Hochschulen, wissenschaftlichen Gesellschaften und praxisorientierten Organisationen zusammen. Die DGZ ist ein wichtiger Partner, da bei ihr der Bereich der Vorsorge einen hohen Stellenwert einnimmt.

A SYMPOSIUM: VENEERING IM WANDEL

Im September 2012 findet in München das COLTENE SYMPOSIUM statt, das sich voll und ganz den neuesten Entwicklungen im Bereich Veneering widmet. Der aktuelle Stand verschiedener Methoden und der Fortschritt bei ästhetischen und klinischen Restaurationen werden am 14. und 15. September diskutiert.

Neue Entwicklungen im restaurativen Bereich führen auch zu neuen Herausforderungen bezüglich der Wahl der adäquaten Behandlung. Um Antworten zu finden, bietet das Symposium einen umfassenden Überblick über die Vorteile der verschiedenen Arbeitsweisen und Systeme.

So werden die Spezialisten Dr. Stefan Paul, Prof. Dr. Jürgen Manhart und Dr. Gerhard Werling Themen wie laborgefertigte



Veneers, verschiedene Keramikarten und Veneerversorgungen mit Chairside-CAD/CAM vorstellen. Demgegenüber werden Dr. Patrizia Lucchi, Prof. Dr. Ivo Krejci und Dr. Mario Besek über Freihandverblendungen, das Zusammenspiel von Kompositen und

Adhäsiven sowie das neue Direct Composite Veneering System referieren.

Veneering mit vorgefertigten Komposit-Schmelzschalen stellt die jüngste Methode dar, die eingehend beleuchtet wird. Anhand von Fallbeispielen wird das neue Verfahren den bereits bekannten kritisch gegenübergestellt und die Vor- und Nachteile werden diskutiert.

Veranstalter des Symposiums ist der Schweizer Dentalspezialist COLTENE, der vergangenes Jahr die bedeutende Innovation COMPONEER, das Direct Composite Veneering System, auf den Markt gebracht hat.

Weitere Informationen zum Programm gibt es unter www.coltene-symposium.com oder auch per E-Mail: events@coltene.com

DAS BESTE

ist, wenn Ihre Patienten gerne wiederkommen.



Parodontaltherapie mit dem Vector Para

Sichere, sanfte und effiziente Parodontaltherapie durch patentierte lineare Schwingungsumlenkung • Einzigartig tastsensibles Arbeiten parallel zur Wurzeloberfläche • Ergonomisches Bedienkonzept, optimiertes Design

Mehr unter www.duerr.de